

## Wenn Seine Zeit gekommen ist – Teil 95

Quelle: „Birthright – The Coming Posthuman Apocalypse And The Usurpation Of Adams Dominion On Planet Earth“ (Geburtsrecht – Die kommende posthumane Apokalypse und die Beanspruchung von Adams Herrschaft) von Timothy Alberino

## Unsere Bürgerschaft im Himmel – Teil 70

## Jakob und Esau – Teil 7

## Jesus Christ ist der EINZIGE, Der die Menschheit retten kann

Jesus Christus ist der Held der Menschheit, Der unser Reich wiederherstellt, unseren verfluchten Zustand berichtigt und uns mit dem himmlischen Vater versöhnt. Der Fluch besteht darin, dass wegen der Sünden von Adam und Eva die Menschen von der göttlichen Familie getrennt wurden, sie zusammen mit dem Drachen (Satan) verurteilt werden und dem Verfall, der Degeneration und dem Tod unterworfen sind.

Der Sohn Gottes kam als Mensch auf die Erde, um diejenigen Söhne und Töchter Adams, welche ihre Sünden aufrichtig bereuen und Ihn bußfertig als Ihren HERRN anzunehmen, zu erlösen, sie von dieser Verurteilung zu befreien und sie zurück zum Haus des himmlischen Vaters zu führen.

*Diese Erlösung wird bildlich im Neuen Testament sehr schön im Gleichnis vom verlorenen Sohn dargestellt, der symbolisch für Adam und damit für genau diese Menschen steht.*

*Einst ein geliebtes Geschwisterkind im Haus des Vaters, das die Kost und die Gemeinschaft an seinem Tisch genoss, vergeudete der Mensch sein Erbe. Ihm blieb nichts Anderes übrig, als sich einem Schweinehirten zu verpflichten, wobei er sich von Schweinefutter ernähren musste.*

*Aber Gott hat wegen seiner großen Liebe zu den Menschen einen Weg der Versöhnung für diejenigen geschaffen, die, wie der verlorene Sohn, ihre Verderbtheit erkennen und Buße tun.*

### **Lukas Kapitel 15, Verse 21-24**

**21 „Da sagte der Sohn zu ihm: ›Vater, ich habe GEGEN DEN HIMMEL UND DIR GEGENÜBER GESÜNDIGT; ich bin nicht mehr wert, dein Sohn zu heißen!‹ 22 Der Vater aber befahl seinen Knechten: ›Holt schnell DAS BESTE GEWAND aus dem Hause und legt es ihm an; gebt ihm auch EINEN RING an seine Hand und SCHUHE an seine Füße 23 und bringt das gemästete Kalb her, schlachtet es und lasst uns essen und fröhlich sein! 24 Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden!‹ Und sie fingen an, fröhlich zu sein.“**

*Das „Gewand“ und „die Schuhe“, mit denen der verlorene Sohn bekleidet wurde, repräsentieren die Rechtschaffenheit von Jesus Christus und die Auferstehung; „der Ring“, der ihm an den Finger gesteckt wird, ist das Siegel des königlichen Hauses; das Fest steht hier symbolisch für das Hochzeitsmahl des Lammes.*

### **Offenbarung Kapitel 19, Verse 6-9**

**6 Dann hörte ich ein Getön, das klang wie der Jubel einer großen Volksmenge und wie das Rauschen vieler (großer) Wasser und wie das Krachen starker Donnerschläge, als sie (im**

*Himmel) riefen: »Halleluja! DER HERR (Jesus Christus), unser Gott, Der Allmächtige, hat die Herrschaft angetreten! 7 Lasst uns fröhlich sein und jubeln und Ihm die Ehre geben! Denn die Hochzeit des Lammes ist gekommen, und Seine Braut hat sich gerüstet, 8 und ihr ist verliehen worden, sich in glänzend weiße Leinwand zu kleiden«; die Leinwand nämlich, die bedeutet die Rechtthaten der Heiligen.*

*Die Rückkehr derjenigen Menschen, die Jesus Christus reumütig und bußfertig als ihren HERRN und Erlöser annehmen, in die Familie Gottes ist das Herzstück des Evangeliums und das Ziel der Mission von Jesus Christus. Um uns mit dem himmlischen Vater zu versöhnen, hat Er menschliches Fleisch angenommen, den Körper von Adam und die Sünden Seiner Jungerinnen und Jünger auf Sich genommen, damit sie ans Kreuz genagelt werden konnten:*

#### ***1. Petrusbrief Kapitel 2, Vers 24***

***ER hat unsere Sünden Selber mit Seinem Leibe an das (Marter-) Holz hinaufgetragen, damit wir, von den Sünden freigemacht (den Sünden abgestorben), der Gerechtigkeit leben möchten: Durch Seine Wunden (Sein blutiges Leiden) seid ihr geheilt worden.***

#### ***Philipperbrief Kapitel 2, Verse 5-11***

***5 Solche (dieselbe) Gesinnung wohne in euch allen, wie sie auch in Christus Jesus vorhanden war; 6 denn obgleich Er Gottes Gestalt (göttliche Wesensgestalt oder Wesensart) besaß, sah Er doch das Gleichsein mit Gott (dem himmlischen Vater) nicht als einen gewaltsam festzuhaltenden Raub (unveräußerlichen, kostbaren Besitz) an; 7 nein, Er entäußerte Sich Selbst (Seiner Herrlichkeit), indem Er Knechtsgestalt annahm, ganz in menschliches Wesen einging und in Seiner leiblichen Beschaffenheit als ein Mensch erfunden wurde; 8 Er erniedrigte Sich Selbst und wurde gehorsam bis zum Tode, ja, bis zum Tode am Kreuz. 9 Daher hat Gott (der himmlische Vater) Ihn auch über die Maßen erhöht und Ihm den Namen verliehen, der jedem anderen Namen überlegen ist, 10 damit im Namen Jesu (beim Namen Jesus) sich jedes Knie aller derer beuge, die im Himmel und auf der Erde und unter der Erde sind, 11 und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus der HERR ist, zur Ehre Gottes, des (himmlischen) Vaters.***

#### ***Kolosserbrief Kapitel 1, Verse 21-23***

***21 Auch euch, die ihr einst (gott)entfremdet und feindlichen Sinnes in euren bösen Werken waret, – 22 jetzt aber hat Er euch in Seinem Fleischesleibe durch Seinen Tod versöhnt, um euch als heilig, untadelig und unanklagbar vor Ihm (vor dem Angesicht des himmlischen Vaters) darzustellen, 23 wofern ihr im Glauben fest gegründet und unerschütterlich beharrt und euch nicht von der Hoffnung abbringen lasst, die in der Heilsbotschaft beschlossen liegt. Diese (Botschaft) habt ihr vernommen: Sie ist ja in der ganzen Schöpfung unter dem Himmel verkündigt worden, und ich, Paulus, bin ihr Diener geworden.***

#### ***Hebräerbrief Kapitel 2, Verse 14-18***

***14 Weil nun die Kinder (leiblich) am Blut und Fleisch Anteil haben, hat auch Er gleichermaßen Anteil an ihnen erhalten, um durch Seinen Tod den zu vernichten, der die Macht des Todes (Gewalt über den Tod) hat, nämlich den Teufel, 15 und um alle die in Freiheit zu setzen, die durch Furcht vor dem Tode während ihres ganzen Lebens in Knechtschaft gehalten wurden. 16 Denn es sind doch sicherlich nicht Engel, deren Er Sich anzunehmen hat, sondern der Nachkommenschaft Abrahams nimmt Er Sich an; 17 und daher musste Er in allen Stücken Seinen Brüdern gleich werden, damit Er barmherzig würde und ein treuer Hohepriester Gott gegenüber (im Dienst vor Gott), um für die Sünden des Volkes Vergebung zu erwirken. 18 Denn eben deshalb, weil Er Selbst Versuchung erlitten hat, vermag Er denen zu helfen, die versucht werden.***

Das vor Schmerzen verzerrte Gesicht eines Mannes, der auf einem Baum gekreuzigt ist und eine Dornenkrone in seine Stirn gedrückt bekommen hat, ist ein lebendiges Bild vom Ursprung und der Strafe für Adams Sünde. Indem er die Frucht vom Baum der Erkenntnis aß, brachte der erste Mensch die Pest des Todes über seine Rasse und den Fluch der Zwecklosigkeit über sein Reich.

### **1. Mose Kapitel 3, Verse 17-19**

**17 Zu dem Manne (zu Adam) aber sagte Er: »Weil du der Aufforderung deines Weibes nachgekommen bist und von dem Baume gegessen hast, von dem zu essen ICH dir ausdrücklich verboten hatte, so soll der Ackerboden verflucht sein um deinetwillen: Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang! 18 DORNEN und GESTRÜPP (Disteln) soll er dir wachsen lassen, und du sollst dich vom Gewächs des Feldes nähren! 19 Im SCHWEISSE DEINES ANGESICHTS sollst du dein Brot essen, bis du zum Erdboden zurückkehrst, von dem du genommen bist; denn Staub (Erde) bist du, und zu Staub (Erde) musst du wieder werden!«**

Dazu schrieb **H.G. Pember** in seinem Buch „Earth's Earliest Ages“ (Die frühesten Zeitalter der Erde):

**„Passende Objekte sind also Dornen und Disteln, um den Menschen an den Fluch zu erinnern. Und wenn wir ihren Ursprung im Auge behalten, können wir eine tiefe Bedeutung in jener schrecklichen Szene sehen, als unser HERR Sich mit Dornen krönen ließ, so dass sogar Seine Feinde Ihn als den großen Fluch-Träger begriffen; als Er auf Seiner blutenden Stirn Dornen trug, die ihre bloße Existenz der Sünde verdanken und die das Kennzeichen Sünde waren, zu deren Sühne Er gekommen war.“**

Der Prophet Jesaja schrieb 700 Jahre BEVOR Jesus von Nazareth geschlagen und ausgepeitscht wurde, als Er Sein Kreuz auf den Hügel von Golgatha trug:

### **Jesaja Kapitel 53, Verse 4-5**

**4 Jedoch unsere Krankheiten (Leiden) waren es, die Er getragen hat, und unsere Schmerzen hatte Er Sich aufgeladen, während wir Ihn für einen Gestraften (Gebrandmarkten), von Gott Geschlagenen und Gemarterten hielten. 5 Und doch war Er verwundet (durchbohrt) um unserer Übertretungen (Missetaten) willen und zerschlagen infolge unserer Verschuldungen (Sünden): Die Strafe war auf Ihn gelegt zu unserem Frieden (uns zum Heil), und durch Seine Striemen ist uns Heilung zuteil geworden.**

Niemals, nicht in allen Zeitaltern der Erde, nicht in den guten Taten irgendeines Menschen, nicht in Geschichten, nicht in Gedichten, nicht in Liedern hat es jemals einen Ausdruck der Liebe gegeben, der es mit dem Kreuz Jesu Christi aufnehmen könnte.

Dass der Sohn Gottes, die Einzigartigkeit der gesamten Schöpfung, Sich erniedrigt hat, um in unseren Zustand hineingeboren zu werden, damit Er unseren Fluch tragen, unsere Bedrängnis erleiden und die Strafe für unsere Sünde bezahlen kann, ist eine Liebe, die das menschliche Herz einfach nicht ergründet kann.

*Der Apostel Johannes, der am Fuß des Kreuzes stand, als Jesus Christus diese Pein durchlitt und damit zu kämpfen hatte, Luft zu bekommen, schrieb:*

***1. Johannesbrief Kapitel 4, Verse 9-10***

***9 Darin ist die Liebe Gottes an uns offenbar geworden, dass Gott Seinen eingeborenen (einzig) Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir durch Ihn leben (das ewige Leben empfangen). 10 Darin besteht die Liebe: Nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass Er uns geliebt und Seinen Sohn zur Sühnung (als Sühneopfer) für unsere Sünden gesandt hat.***

**FORTSETZUNG FOLGT**

**Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\***

**Bitte beachte auch den Beitrag [In-eigener-Sache](#)**